

Bern, Mai 2024

Projekt wird wie geplant weiterentwickelt

Im vergangenen Herbst haben wir Sie über die Pläne von Energie Wasser Bern (ewb) informiert, auf dem unternehmenseigenen Grundstück in Buech eine Energiezentrale zu projektieren. Sie soll überschüssige Wärme im Sommer mittels Erdsonden im Boden speichern und im Winter, wenn der Bedarf gross ist, ins Fernwärmenetz zurückspeisen. Mit diesem Schreiben informieren wir Sie über den aktuellen Stand des Projekts.

Zusammenarbeit mit zwei Grundeigentümern vereinbart

Damit der saisonale Wärmespeicher die geforderte Kapazität erreichen kann, ist ewb darauf angewiesen, neben dem eigenen Grundstück auch einen Teil der benachbarten Flächen für unterirdische Erdsondenfelder nutzen zu können. Um die Verfügbarkeit dieser Flächen abzuklären, hat ewb in den vergangenen Monaten Gespräche mit den Grundeigentümer*innen geführt. Dabei haben die Familien Baumann (Niederbottigenweg 75) und Begert (Bottigenstrasse 172) ihre Bereitschaft für eine Zusammenarbeit bekundet. Mit diesen zusätzlichen Flächen und dem eigenen Grundstück kann ewb das Projekt wie geplant weiterentwickeln.



Nächste Etappe: Probebohrungen

Im Gebiet der für den saisonalen Wärmespeicher vorgesehenen Erdsondenfelder sind in einer nächsten Etappe Probebohrungen nötig, um die Wärmeleitfähigkeit des Bodens zu testen. Ihre Tiefe liegt mit rund 250 Metern im Bereich der späteren Erdsonden. Die Probebohrungen sind weder mit grösseren Lärmimmissionen noch mit spürbaren seismischen Erschütterungen verbunden. Der genaue Zeitpunkt der Arbeiten ist aktuell noch offen und hängt unter anderem vom Zeitbedarf der dazu nötigen Ausschreibeverfahren ab.

Auswirkungen auf die Wasserversorgung werden genau untersucht

ewb ist sich bewusst: Der Bevölkerung von Buech ist es ein wichtiges Anliegen, dass sich die Erdsondenfelder nicht negativ auf die zuverlässige Versorgung mit sauberem Trinkwasser auswirken. Im Projektperimeter «Weidmoos» ist der Bau von Erdsonden erlaubt. Eine von ewb bei einem spezialisierten Büro eingeholte hydrogeologische Erstbeurteilung kommt zudem zum Schluss, dass die Erdsondenfelder die Wasserversorgung nicht negativ beeinflussen, sofern Abdichtungsmassnahmen umgesetzt und die Erdsonden in geeigneter Weise platziert werden. Die Probebohrungen werden die Kenntnisse über den Untergrund im Projektperimeter vertiefen und dazu dienen, die nötigen Abdichtungsmassnahmen definitiv festlegen zu können.

ewb wird Sie regelmässig über den aktuellen Stand des Projekts Energiezentrale Buech informieren. Haben Sie Fragen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt

Daniel Kurzo
Projektleiter Energiezentrale Buech
Telefon 031 321 35 78
daniel.kurzo@ewb.ch



Alle Informationen zum Projekt Ausbau Fernwärme finden Sie online
unter ausbau-fernwaerme.be